

## Einleitung zur Publikation

Im Jahr 2008 übernahm das  
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe  
das künstlerische Gesamtwerk von Michael Weisser als exemplarisches Beispiel  
für die Verbindung der Medien Bild/Klang/Wort auf der Grenze von analog zu digital.

"Die Sammlung Computer-Kultur des  
Medienkünstlers, Musikproduzenten und Autors  
Michael Weisser stellt ein einzigartiges Konvolut  
zur Entwicklung der multimedialen  
und digitalen Kunst dar."

Prof. Dr. h.c. Peter Weibel  
Direktor - ZKM | Karlsruhe, 2008

Das intermediale Werk, das nicht aus Einzelbildern, sondern  
aus Sequenzen, Feldern und Räumen besteht, ist das sichtbare, lesbare und hörbare  
Ergebnis von ästhetischen Feldforschungen und kreativen Interventionen,  
die Michael Weisser ab seinem Studium der Kunst  
im Jahr 1968 bis zum Jahr 2011 realisiert hat.

"Seit vier Jahrzehnten ist Michael Weisser  
einer der vielseitigsten Kreativen unserer Zeit;  
sein Werk changiert zwischen Kunst und Design,  
computergenerierten Images und Fotografie,  
computergenerierten Sounds und weltweit  
aufgenommenen Klängen, zwischen schnell  
geäußerten Statements und gedruckten Romanen,  
kurzfristigen Emanationen und  
unverrückbar fixierter Kunst am Bau.  
Schon früh stellten Zeitgenossen fest,  
dass für diese komplexe Arbeitsweise ein klassischer Begriff  
des Künstlers und der Schaffung  
von Kunstwerken nicht mehr zutrifft."

Prof. Dr. Rolf Sachsse, Medientheoretiker, 2011

Ausgewählte Aussagen von Fachleuten aus Kunst, Kultur, Forschung, Lehre und  
Politik geben am Ende dieses sorgsam komponierten und in sich vielfach  
vernetzten Buches den gewollt fragmentarischen Eindruck über den Künstler und  
dessen komplexes Oeuvre, das als exemplarisches "Hyper:Inventar" digital  
aufbereitet und durch seine Präsentation im Internet global präsent ist.

Azoulay, Sachsse, Weisser

all:about:sehnsucht

Das mediale Gesamtwerk von Michael Weisser  
am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe,  
ergänzt durch aktuelle Arbeiten.

Deutscher Kunstverlag, Berlin/München 2011, S. 3